

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 27 (1893)

47 (25.2.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-653422](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-653422)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. 1/4 jährlicher Abonnementspreis 1 Mk. 25 Pfg. resp. 1 Mark 65 Pfg. — Man abonniert bei allen Postanstalten, in Oldenburg bei der Expedition Peterstraße Nr. 6.

Nachrichten für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 47.

Oldenburg, Sonnabend, den 25. Februar 1893.

XXVII. Jahrgang.

Die zwei Beilagen.

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Berlin, 25. Februar.

— Beim Besuch des Kaisers und der Kaiserin in Neufahrweg am Donnerstag brachte der Kaiser einen Kränzspruch auf das großherzogliche Paar aus. Er gedachte zunächst der Vergangenheit; er gestand, daß er mit tiefer Wehmuth durch die Fluren gefahren sei, auf denen der Wille der unvergesslichen Königin Luise so oft gewellt habe, und erinnerte daran, daß sein kaiserlicher Großvater, wenn er auf die Königin Luise zu sprechen kam, ihrer in wärmster Liebe und Verehrung gedachte. Der Kaiser hoffte, an Kaiserin und Königin Luise zu sprechen kam, ihrer in wärmster Liebe und Verehrung gedachte. Der Kaiser hoffte, an Kaiserin und Königin Luise zu sprechen kam, ihrer in wärmster Liebe und Verehrung gedachte. Der Kaiser hoffte, an Kaiserin und Königin Luise zu sprechen kam, ihrer in wärmster Liebe und Verehrung gedachte.

Der Kaiser begab sich gestern Vormittag um 9 1/2 Uhr zum Reichstagspalast nach dem Reichstagspalast, um dem Grafen Caprivi, der gestern das 62. Lebensjahr vollendete, seine Glückwünsche auszusprechen und ihm bei dieser Gelegenheit einen prächtigen Ehrenfächer zu überreichen. Der Monarch, in großer Uniform mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens, war ohne Begleitung im Reichstagspalast erschienen und verweilte dort nahezu drei Viertel Stunden.

— Dem gestern von dem Staatssekretär v. Boetticher veranstalteten Abendessen wohnte der Kaiser bei, der um 6 1/2 Uhr erschien. Anwesend waren u. a. Staatssekretär Dr. v. Stephan, Kultusminister Dr. Hoffe, die Präsidenten des Reichstags und des Abgeordnetenhauses, der Vizepräsident des Herrenhauses, Hr. v. Mantuffel, und der Centrumsabgeordnete Freytag. Der Kaiser unterhielt sich lebhaft mit den Anwesenden. Die Festlichkeit währte bis zum späten Abend.

— Die Antwort des Kaisers an die Deputation der landwirtschaftlichen Centralvereine, die ganz selbstverständlich mit der Regierung vereinbart ist, hat im allgemeinen Befriedigung hervorgerufen, weil sie vor allem die Befürchtung der praktischen Landwirte zu zerstreuen geeignet ist, wir möchten zu einer rein industriellen Geseggebung übergehen. In Zeiten der Erregung und der wirtschaftlichen Schwierigkeiten wird ja manches gar zu düster angesehen und so hatte sich auch in landwirtschaftlichen Kreisen manches festgesetzt, was der Grundlage merklich entbehre. Die „Post“ dürfte etwa die Stimmung unter den Landwirten treffen, wenn sie schreibt: „Die, wie nach den kaiserlichen Worten anzunehmen ist, die Prüfung der Beschwerden der Landwirtschaft durch die Regierung in demselben Geiste wohlwollender Fürsorge und mit demselben liebevollen Verständnis, welche so wohlthunend die Rede des Bundesheeren charakterisiren, vorgenommen, so darf die Landwirtschaft vertrauen, daß ihre berechtigten Wünsche und Erwartungen in Erfüllung gehen. Sicher wird kein Einsichtiger erwarten und erwarten können, daß durch Akte der Regierung der Notstand der Landwirtschaft im Osten mit einem Schlage behoben werden wird. Ganz mit Recht wird in der kaiserlichen Rede betont, daß der Gesundungsprozeß lange Zeit in Anspruch nehmen wird. Ebenso ist es unabweisbar richtig, daß es dazu des Zusammenwirkens aller Kräfte bedarf, und daß die Landwirte selbst alle Segel aufspannen müssen, um ihr Fahrzeug wieder flott zu machen.“

— Deutscher Reichstag. Die zweite Staatsberatung wurde am Freitag beim Etat des Reichsversicherungsamtes fortgesetzt. Abg. Schmidt (freil.) bestritt den Sozialdemokraten gegenüber, daß sie die sozialpolitische Versicherungsgeseggebung angeregt hätten und spricht verschiedene Wünsche nach Verbesserungen aus. Staatssekretär v. Boetticher meint, diese viel angeführte Geseggebung könne doch nicht so schlecht sein, wenn sich die Parteien schon um die Urhebererschaft tritten. Auch Abg. Hofmann (Soz.) und Wahl (natlib.) bringen Wünsche auf Abänderungen vor, deren thunliche Berücksichtigung der Staatssekretär zulagt. Abg. Wehl (Soz.) fordert die Ausdehnung der Unfallversicherung auf Handwerker und Kleingewerbe. Staatssekretär v. Boetticher erwidert, ein solches Gesetz sei schon ausgearbeitet, es werde aber gut sein, weitere Erfahrungen abzuwarten. Abg. Sch. (natlib.) weist sozialdemokratische Angriffe auf die Arbeitgeber mit großer Entschiedenheit zurück. Abg. Sch. (natlib.) und Harn (Soz.) sprechen ver-

schiedene Abänderungswünsche aus. Bei den Forderungen für das Reichstagsgebäude in Berlin und den Norddeutschen Kanal werden noch verschiedene unwesentliche Detailangelegenheiten zur Sprache gebracht, worauf der Rest des Etats des Reichsamtes des Innern genehmigt wird. Präsident v. Reventlow konstatiert, daß die Erörterung dieses einzigen Etats nicht weniger als 18 Sitzungen in Anspruch genommen hat. Darauf verläßt sich das Haus bis Sonnabend Nachmittag.

— Der Antrag der Centrumpartei auf Aufhebung des Gesetzes, durch welches der Jesuitenorden im Deutschen Reich verboten ist, wird in einigen Wochen im Reichstage zur Verhandlung kommen. Das Resultat der Abstimmung ist ein recht unicheres, da die Centrumpartei, Polen, Welsen, Elssasser, die süddeutsche Volkspartei, Sozialdemokraten und ein Teil der Freisinnigen unbedingt dafür stimmen werden. Es ist recht gut möglich, daß der Antrag mit einer kleinen Mehrheit angenommen wird. Es ist deshalb von Interesse, daran zu erinnern, daß das Jesuitengesetz im Jahre 1872 in der namentlichen Schlusabstimmung mit 181 gegen 93 Stimmen angenommen worden ist. In der Mehrheit befanden sich damals die Konservativen und die Nationalliberalen mit Ausnahme vereinzelter Mitglieder und auch ein Teil der Fortschrittspartei. Dem Erlaß des Jesuitengesetzes war übrigens damals ein ähnlicher Petitionssturm vorangegangen, wie er in neuerer Zeit stattgefunden hat.

— Die Militärkommission des Reichstages fuhr in ihrer gestrigen Sitzung in der Erörterung der Finanzverhältnisse fort. Am einmaligen Ausgaben erfordert die Militärorlage 67,8 Millionen. Auch dem würden zur dauernden Unterbringung derjenigen Truppen in Kasernen, für welche eine Unterbringung in Baracken nicht vorgesehen ist, 104 Mill. nötig sein, eine Summe, die sich allerdings auf einen längeren Zeitraum verteilt. Für diejenigen Truppen, die in Bürgerquartieren untergebracht werden sollen, wurde von mehreren Seiten eine Verringerung des Bundes von Kasernements angetragen. Ungefähr eine Stunde ging mit der Debatte darüber hin, ob in dem Kommissionsbeschluß ausgesprochen werden soll, wann die Kasernierung beginnt und wann sie endet, oder ob die einfache Feststellung des Vorrugs verdient, daß die Kasernierung diese Summe kostet. Selbst so seine Nuancen des Ausdrucks wie „würde erforderlich“ oder „dürfte erforderlich“ wurden sorgfältig erwogen. Das Ergebnis war die Annahme eines Vermerks, wonach die Veranordnung der genannten Summe „im Westlichen nach zwei Jahren beginnen und etwa in zwanzig Jahren vollendet werden dürfte.“ Die Kasernierung derjenigen Mannschaften und Pferde, welche aus der gegenwärtigen Heeresstärke noch nicht kaserniert sind, würde einen Rohaufwand von 37 Millionen erfordern. An Fortsetzungsdaten für die Zwecke der Militär- und Marineverwaltung, sowie für die verschiedenen Reichämter sind 166 Mill. bereits jetzt in Aussicht genommen, wovon 359 Mill. zur Verfügung stehen; es bleiben also für weitere einmalige Ausgaben 193 Mill. unter der Voraussetzung, daß die jetzige Deckungsmethode aufrecht erhalten wird. Ueber diese Frage ließ sich eine Einigung gestern nicht erzielen und die Kommission vertagte die Erlebung bis zur heutigen Sitzung. Es sind also heute nicht einmal die einmaligen Ausgaben zu Ende beraten worden. — Seitens des Abgeordneten v. Bennigsen liegt außer dem schon erwähnten Antrag eine Reihe von Fragen an die Militärverwaltung vor. Dar v. Bennigsen wünscht konstatirt zu sehen, wie viele Rekruten eingekommen sind, wenn der dritte Jahrgang fortfällt, ferner wie sich die geforderte Friedenspräsenzstärke im Einzelnen berechnet und ob darin schon der Nachschub, die Kapitulanten und Freiwilligen eingebracht sind, wie hoch zur Zeit das Manquant an Offizieren und Unteroffizieren sich beläuft und endlich, ob die Einstellung der ca. 2000 Offiziere und 12 000 Unteroffiziere ausführbar ist. Hiermit werden die wichtigsten Kontroversen getroffen, die demnach zur Verhandlung stehen. Auch der Abgeordnete Hinz wünscht verschiedene Auskünfte von der Militärverwaltung und zwar insbesondere bezüglich des Heereskernungsgegesetzes. Nachdem in der heutigen Sitzung die Finanzfragen erledigt sein werden, denkt der Vorsitzende, die nächste Sitzung am Mittwoch anzuberaumen.

— Nummer 17 ist auch das amtliche Wahlergebnis der künftigen Reichstagswahl bekannt. Es wurden im ganzen 23,579 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf: Deutscher Jungfernstieg (deutsch-sozial) 10,667, Reichsanwalt Hertwig-Charlottenburg (deutsch-sozial) 6586, Rhein (Sozialdemokrat) 4956 und Freisinn von Reichthum (konservativ) 1363 Stimmen. Der Rest vertheilte sich. Es ist deshalb eine Stichwahl zwischen Jungfer und Hertwig nötig. Dieselbe wird in wenigen Tagen stattfinden. Auf antilettischer

Seite besteht aber schon kein Zweifel mehr daran, daß Jungfer gewählt werden wird. Es ist nicht zu erwarten, daß alle Sozialdemokraten für Hertwig stimmen werden, und lediglich dann wäre dessen Wahl zu erwarten.

— Den „Berl. Pol. Nachr.“ zufolge ist die preussische Bergverwaltung beauftragt, das Vorkommen von Gold auf der ganzen Erde, seine Produktionsverhältnisse und Produktionsbedingungen zu studiren und zu ermitteln, um auf diese Weise bestimmte und sichere Unterlagen für die Beurteilung der Frage zu gewinnen, ob und wie weit angenommen werden darf, daß der Vorrat und die Produktion von Gold den Bedarf für industrielle und Ringgewerbe deckt, oder ob und in welchem Umfange es für den letzteren Zweck der Heraushebung von Silber bedarf.

Russland.

— Oesterreich-Ungarn. Die diesjährige Mehrforderung der Heeresverwaltung beträgt 3—4 Millionen Gulden. Im nächsten Jahre soll es noch ganz erheblich besser kommen.

— Frankreich. Der Abg. Jules Ferry ist gestern zum Präsidenten des Senates, der ersten französischen Kammer, gewählt worden. Er protestirt entschieden dagegen, daß man ihm zuschreibt, ein Rival des Präsidenten Carnot werden zu wollen, er will nur Einigkeit unter den Republikanern.

— Der Pariser Kassationshof verwarf die Beschwerde, welche die Angeklagten im Panamabestechungsprozeß gegen die Erkenntnisse der Anklagkammer erhoben hatten. Unter den Papieren des Baron Reinach, des Agenten der Panamagesellschaft, war bekanntlich auch ein Ehed über eine halbe Million gefunden, dessen Empfänger bisher nicht bekannt war; es wird nun behauptet, letzterer sei der frühere Abg. Raphael Bischoffsheim, der aber mit Reinach reguläre Geschäftsverbindungen unterhalten und nicht etwa Durchgeheren getrieben habe.

— Ein russisches Geschwader soll nun doch demnach einige französische Häfen anlaufen. Die Franzosen scheinen es vor Russeneinfahrt in der That gar nicht mehr auszuhalten zu können.

— Die Franzosen haben schon lange die Absicht, sich einen Teil des ostasiatischen Königreiches Siam anzueignen und bereits im Oktober 1891 erklärte der Ministerpräsident Ribot in der Pariser Deputiertenkammer, daß Frankreich zum mindesten das linke Ufer des Mekong, also alles Land östlich von diesem Fluße, welcher Siam und Cochinchina durchfließt, verlangen müsse. Das ist nicht mehr und nicht weniger, als etwa ein Drittel des siamesischen Landes. Daß das die sonst ziemlich ruhigen Siamesen ganz gewaltig in den Harnisch gebracht hat, kann nicht weiter groß Wunder nehmen, und da noch dazu sich die Franzosen in Bangkok, der Hauptstadt von Siam, recht „fortsch.“ benehmen, so ist ihnen von der Bevölkerung leicht, indessen ohne alle thätlichen Angriffe, der Standpunkt etwas recht genau klar gemacht worden. Pariser Journale sprechen schon von Genußthun-Forderungen, womit bekanntlich alle solche überseeischen Expeditionen und Annektionen anfangen; ob sich aber die französische Regierung wirklich zur Anwendung von Waffengewalt entschließen wird, muß billig bezweifelt werden; sie hat so wie so schon Sorgen genug auf dem Hause mit den ostasiatischen Besitzungen Frankreichs. Lokan ist nichts weniger als ruhig, und die Bevölkerung von Annam kann nur durch eine zahlreiche Besatzung im Saume gehalten werden. Nun noch Truppen nach Siam zu schicken, dazu wird die Pariser Militärverwaltung sicher wenig Lust haben.

— Italien. Der Papst, welcher von einer leichten Erkrankung befallen war, ist von derselben ziemlich wieder hergestellt. Er verließ dem deutschen Spezialgeanten v. Los den Christenorden.

— Schweiz. Die Baseler Faschnachtsfeier hat wieder einen politischen Zwischenfall gestiftet. In einem Maskenzug in Basel befand sich nämlich ein als Präsident der französischen Republik verkleideter Mensch mit falschem Bart und rotem Bande, der auf dem Rücken einen Ehed von 500,000 Franken trug, gezeichnet Carnot. Pöbellich wurde der Mann veranlaßt, den Ehed abzunehmen. Durch den französischen Konsul in Basel wurde der Vorfall an den französischen Gesandten in Bern, Arago, gemeldet und dieser erbot noch am Montag Gelder bei Sachenal, dem Chef des Departements der ausländischen Angelegenheiten. Einer Depesche Arago's zufolge hat nun die schweizerische Bundesregierung sich mißbilligend über die dem Präsidenten Carnot in dem Baseler Karnevalszuge zugefügte Beleidigung ausgesprochen. Die Regierung sei bereit, deshalb die ihr rechtlich zustehenden Mittel zur Anwendung zu bringen und Frankreich Genußthun zu geben.

Inserate finden die wirksamste Verbreitung und kosten pro Seite 16 Pfg. — Anstündlich 20 Pfg.

Agenten: Oldenburg: Annoncen-Expedition von F. Böttcher. Adresse: Herr Post-Expediteur Böhmisch. Delmenhorst: J. Böhmisch. Bremen: Herren G. Schlotte u. H. Scheller.

Badtorf, Grabetorf

vom
Torfwerk Friedrichsvehn
liefert billigt frei vor's Haus in guter, schwerer,
durchaus trockener Ware
Rosenstr. 41. F. Kuhlmann.

„**Ohmsteder Krug.**“
Morgen, Sonntag:



Anstich
von
ff. Bod-Bier

aus der
Bräuerei von B. Haslinde.
J. Siebels.

„**Müggengerug.**“
Morgen, Sonntag:

Anstich
von
ff. Bod-Bier

aus der
Bräuerei von B. Haslinde.
H. Willers.

Nur
mer beim Einkauf nach der Marke
Anker sieht, ist vor der Unterschie-
bung wertvoller Nachahmungen sicher.
Der Pain-Expeller
mit Anker wird seit mehr als 25
Jahren bei Rheumatismus, Rücken-
schmerzen, Kopfschmerzen, Gicht,
Hüftweh, Gliederreizen und Ent-
zündungen mit bestem Erfolge ange-
wendet; oft genügt schon eine ein-
malige Einreibung, um die Schmer-
zen zu lindern. Jede Flasche ist
mit Anker
versehen und dadurch leicht kenntlich.
Da dies vorzügliche Hausmittel in
fast allen Apotheken zu 50 S. und
1 M die Flasche käuflich ist, so
kann es sich jeder bequem anschaffen.
Nur Richters Anter-Pain-Expeller
ist echt.

Echter Pain-Expeller bei
L. Ciliac.



a. Wohlgeschmack u. Kraft.
Überall zu haben.
Ed. Herzog & Co.,
Kaffee-Essenz- u. Frucht-
Kaffee-Fabrik,
Andernach a. Rh.

Winterkur. Wasser-
Heilanstalt
Sophienbad zu Reimbek (nahe
Hamburg). Elektrische Massage u. Diät-
kuren. Prospekte durch Dr. Paul Hennings.
Zum Klavier-Stimmen, sowie zum
Reparieren derselben empfiehlt sich
E. Wanke, Bäckerstr. 9.

Damen kühl, Gebarme, Dnabrück,
Suttbauerstr. 1. Schöne fr. Bae, ar. Garter.

Antiseptisches Mundwasser,
Antiseptisches Haarwasser,
anerkannt rationelle Mittel zur Mund- und
Haut- sowie Haar-Pflege. Allein echt vom
Erfinder **Johann Maria Farina**, gegenüber
dem Gerrenplatz Köln. — Zu haben bei:
Joh. Siebers, Hof-Friseur, Bonacker, Feinr.
Wegener Damen- u. Herren-Frisier, Lange-
straße, Aug. Böler, Hoflieferant.

Älteste Rheinische Champagner-Fabrik
Actien-Gesellschaft
vormals
BURGEFF & Co.
Gegründet 1837.
Hochheim a. Main.
Feinste Marken: Extra Cuvée, 1. Qualität, Cuvée d'Exception.
Zu beziehen durch alle Weinhandlungen
Vertreter für Oldenburg: **Rob. Kruse.**

A. Doodt's Etablissement.

Nur noch kurze Zeit Auftreten der weltberühmten
Leipziger Sänger „Sémapa - Ensemble“.

- Sonnabends-Programm.**
1. Viennensquadrille.
 2. A. E. S. D. U. Couplet.
 3. Knosmachers Kranz. Sächs. Humoreske.
 4. An die Heimat. Terzett von Gröber.
 5. Russische Zigeunerweise. Violon-
solo.
 6. In die Ferne. Quartett von Brückner.
 7. Elisabeth. Typo.
 8. Die Weiber! Komischer Vortrag.
 9. Mädchenfragen. Humoreske.
 10. Der Trompeter von Gravelotte.
Patriotische Scene.
 11. Ein Abend im Sängerverein.
Ensemble von H. Geize.
- Sonntags-Programm.**
1. Die letzten Vier. Singsquadrille.
 2. Walzerkonzertationen. Couplet.
 3. Ein Tag in Berlin. Sächsische Humoreske.
 4. Am Ufer der Auster. Lied von Gröber.
 5. Der Trompeter von Gravelotte.
Patriotische Scene.
 6. Mollitia. Wechselgesang.
 7. Der arme Jonathan. Parodie.
 8. Tanzkavallerie.
 9. Im Reiche der Magie. Komische
Saubersproduktionen.
 10. Weihnachten unter dem
Äquator. Ensemble v. H. Köder.
- Personen:**
Prof. Dr. Bader. Kuppig, sein Diener.
Bast, Bootsmann. Kuppig, sein Diener.
Strum, Janen und Claus, Matrosen.
Fest, Leichnamtose.

Preise der Plätze: Sperrfrei (nummeriert) 1 M, 1. Platz (nummer.) 50 S,
2. Platz 20 S. — Willens im Vorverkauf: Sperrfrei 75 S, 1. Platz 40 S.

Anfang 8 Uhr.

Carl Fischbeck,
Lindenstraße 36.



Braungelasserte
Milchdöppe
(Bündeldöppe)
6 Stück 40 S.
Kannen und
Schüsseln von
10 S an,
Mischungen
in allen Größen,
Nachtstöppe,
Budding-
formen von
20 bis 60 S.

Braungelasserte Thee- und Kaffeekannen
von 20 S an.
Peterküllendöppe 50 S.
Ferner:

= Für Vereinsmitglieder. =
Bayrische u. altdeutsche Bierkrüge,
1/2, 1/3, 1/4 u. 1/5 Liter,
mit beliebigen Vereinsemblemen,
Wappen und Namen in jeder Aus-
führung, schwarz, bunt und gold; auch
nach eigener Zeichnung und Angabe.

Billig!
Proben vorrätig.
Carl Fischbeck,
Lindenstraße 36.

Zu vermieten. Zum 1. Mai d. J. in
F. Koop's Hause zu Zweelbäte
eine Ober- und Unterwohnung.
A. Witsch, Reichstr.
Zu verkaufen zwei tiebleie Quenen,
die Anfang März milchend werden.
J. Meyer, Zweelbäte, beim Bollbaum.
„Dentila“ stillt augenblicklich jeden
Zahnschmerz
und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheuma-
tischen Schmerzen von überraschender Wirkung.
Allein erhältlich per St. 50 S in Friesoythe
bei Apotheker Fischer.

„Oppermann's Hôtel“
Sente und die folgenden Tage:
Spezialitäten-Vorstellung.
Auftreten aller engagierten
Künstler.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.
Von Mittwoch, den 1. März an:
Auftreten
neu engagierter Künstler.
Sonntags 2 Vorstellungen.
Anfang nachmittags 4 Uhr und abends
8 Uhr.

Billig zu verkaufen: 4 sand-
feinere und 1 gußeiserne Pferde-
krippen. Kleine Kirchenstraße Nr. 9.

Heber die P. Kneifel'sche
Haar-Tinktur.

Dieses vorzügliche, zur sicheren Erhaltung
und ganz wesentlichen Vermehrung des
Haars dienende, ägyptisch auf das wirksamste
empfohlene Kosmetikum (man lese die Zeug-
nisse und größeren Inserate), ist in Olden-
burg nur edel bei Joh. Siebers, Langestr. 33.
In Altona zu 1, 2 u. 3 M.

Gute 200 gute Eicheisen von ca.
2 m Höhe von nicht zu schwerem Boden
zu kaufen. Offerten mit Preisangabe erbitte
Streck b. Oldenburg. **J. D. Tacke.**

Gesucht ein gut erzogener Sohn
braver Eltern als Lehrling für mein
Kolonialwaren- und Tapeten-geschäft zu
Oldenburg, am liebsten aus dem Oldenburgischen.
Geestmünde. B. Hagen.

Lehrling gesucht.
Ein Sohn anständiger Eltern, der Lust hat,
das Barbier- und Friseur-Gewerbe
zu erlernen, wird für Altona gesucht; gute
Bezahlung. Nähere Auskunft erteilt der Vor-
sitzende der Innung Oldenburg: **Joh. S.**
Reising, Wollenstr. 19 hier.

Ein junges Mädchen
von Auswärts, welches Nähen und Plätten
erlernte, sucht zu April oder Mai Stellung.
Off. unter R 100 befördert die Exped. d. Bl.

Zwischenbahn. Gesucht auf 1. Mai
d. J. ein Mädchen von 14–16 Jahren
zu leichtem häuslichen Arbeiten.
Küchen bei **J. S. Hinrichs.**

„Zum Fürsten Bismarck.“
Sonntag, den 26. Februar:
Musikalische
Abendunterhaltung,
wom freundlich einladet **J. Krüger.**

Schützenhof zur Wunderburg.
Sonntag, den 26. Februar:
Großer
Gesellschafts-Abend.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 S.
Hierz ladet freundlich ein
Kurt Diefmann.

Peterssehn. Klub Gemütlichkeit.
Sonntag, den 26. Febr., im Vereinslokal:
Generalversammlung.
Tagesordnung: 1. Rechnungsablage;
2. Anerkennung des Vereins betreffend;
3. Neuwahl des Vorstandes; 4. Beitrags-
hebung der pflichtigen Mitglieder; 5. Ver-
schleues.
Anfang abends 6 Uhr. Der Vorstand.

Raftebe. Gefucht auf Mai ein Knabe
von 16 bis 18 Jahren.
Karl zur Windmühle.

Zum 40jähr. Regierungs-
Jubiläum des Großherzogs
von Oldenburg
erschien soeben:

Leipziger illustrierte Zeitung
mit dem wohlgezeichneten Portrait
des Jubilars und einer Anzahl höchst
schöner Abbildungen aus seiner
Residenzstadt Oldenburg und der
dazu gehörigen Biographie und Geschichte
des Oldenburger Landes.
Preis nur 1 M. (nach auswärts
1 M 20 S. franco), empfiehlt
Oldenburg. **H. Hintzen,**
Buchhandlung.

Oldenburger
Schützenhof
Sonntag, den 26. Febr. 1893.
Anfang nachm. 4 Uhr.
Entree 20 Pfg.

Großes Konzert
von der Infanterie-Kapelle unter Leitung
des Königl. Musikd. Herrn Gütler.
Es ladet freundlich ein
Louis Nolte.

Oldenburger
Schützen-Verein
Zum 40jähr. Regierungs-Jubiläum
des Königl. Hofeist. des Großherzogs
beschloß die Direktion einen

Kommers
mit Damen
am Sonntag, den 26. Februar,
abends 7 Uhr.

auf dem „Ziegelhof“ zu veranstalten u.
den Erinnerungstag am Vorabend desselben
durch

Gesellschafts-Musik, Gesang
Vorträge u. l. w.
zu feiern. Es ladet daher die Mitglieder
regler Beteiligung freundlich ein.
Die Direktion.
NB. Eingeführte Herren und Damen
gerne gesehen.

Kriegerverein
Gemeinde Wiefelstede.
Am Sonntag, den 5. März d. J.,
nachmittags 4 Uhr:

Versammlung
in A. Kuck's Wirtschaft zu Grisch
Abmarsch vom Vereinslokal nachm. 2 1/2 U.
Es ladet ein **D. S.**

Oldenburger Turnverein
Osenroterstraße 46 a.
Tanzstunden: Montag und
Freitag, abends von 8 1/2 bis 10 1/2 U.
Sonntag, nachm. von 4 bis 6 Uhr.
Während der Turnstunden ist der Zutritt
zur Halle Erwachsenen gestattet.

Großherzogliches Theater.
Sonntag, den 26. Febr. 87. Vorst. i. Altona
Zum ersten Male:
Der Ring des Nibelungen.
Romantisches Schauspiel in 5 Akten von
W. v. Wagner.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Bremer Stadttheater.
Sonntag, den 26. Febr. Die Askanierin.
Große Oper in 5 Akten. Musik von Meyerbeer.
Relasco: Herr A. Grienauer von der Metro-
politan-Oper in Newyork als Gast.

Todes-Anzeige.
Statt besonderer Meldung.
Nachm. 23. Febr. Gute Nachmittags
1 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurz-
zeitiger Krankheit unser lieber Sohn u.
Bruder **Georg** im Alter von 4 1/2 Jahren,
welches wir mit tiefbetäubtem Herzen
Anzeige bringen.

Heinrich Ahlers u. Frau, geb. Ahlers,
nicht Kindern.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags
4 Uhr statt.

in № 47 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 25. Februar 1893

 Landesbibliothek Oldenburg

311

1

Blatt Papier und reichte es seinem Sohn, der es mit zitternden Händen ergriß. Er las folgende Wort:

„Sehr geehrter Herr Baron!

So sehr ich Ihnen für Ihren Brief und das mir bewiesene Vertrauen dankbar bin, so muß ich doch zu meinem Bedauern erwidern, daß Ihre Voraussetzungen irrthümlich gewesen sind. Es gab allerdings eine Zeit, in der ich einer Verbindung meiner Räte mit Ihrem Herrn Sohn nicht im Wege gewesen wäre. Ja, ich hätte mich zu jener Zeit vielleicht auch mit einer kleinen pekuniären Beihilfe meinerseits einverstanden erklärt. Die Verhältnisse haben sich jedoch inzwischen derartig verändert, daß ich mich weder mit der geplanten Verbindung einverstanden erklären, noch irgend welche pekuniäre Beihilfe meinerseits in Aussicht stellen kann. Ihr Herr Sohn, Sie entschuldigen meine Offenheit, hat nicht danach gehandelt, daß ich ihm ferner Vertrauen entgegenzubringen vermag, und ich sehe mich, als Vornam meiner Räte, für deren Wohlgehen ich zu sorgen meinem sterbenden Bruder versprochen habe, außer Stand, meine Einwilligung zu einer Verbindung zu geben, von der ich nichts Gutes erhoffen kann, selbst wenn es die Vermögensverhältnisse Ihrem Herrn Sohne erlaubten, ein v. A. unabhängig mittellose Mädchen zur Frau zu nehmen.

Indem ich Sie, sehr geehrter Herr Baron, um Verzeihung bitte, wenn ich peinliche Angelegenheiten berühren mußte, gestatten Sie mir, Ihnen nochmals für das ehrenbare Vertrauen, das Sie mir bewiesen haben, zu danken und zu versichern, daß ich dieses Vertrauen vollkommen zu schätzen weiß.

Ihr sehr ergebener

(Fortsetzung folgt.)

Dankelmann
Major.“

Spiel- und Rätsellecke.

Widerrätsel.



Scherzrätsel.

Sie ist so süß, so rund, so braun,
Ich kann ihr alles anvertrauen;
Denn was ihr meine Lippe gab,
Berbigt sie schweigend, wie das Grab.
An meine Lippe drück' ich sie
So manches Mal, sie schreut sich nie.
Und küßt sie, glüht sie für mich,
Sie giebt sich ganz, sie opfert sich.
Ganz wird sie meiner Liebe Raub,
Doch lieb' ich sie, bis sie zu Staub,
Und wenn sie tot, schnell fang' ich dann
Mit einer ihrer Schwestern an.

Auflösung der Rätsel in Nr. 41:

Des Widerrätsels: Rätsale und Riese.
Des Rätselrätsels: Grillparzer. — Grille, Parze, Jler, Aller.
Des Kreuzrätsels:

Ro	sen
Si	land
	Rosen, Roland, Siland, Si, Land, Eisen.

Gerichtskalender.

Angabetermine in Konvokationen. Ang. Nr. Montag, 6. März.

Amtsger. Delmenhorst. Der Hausmann Johann Heinrich Seemann zu Delmenhorst hat von seinen daselbst belegenen und unter Art. 170 Gem. Altemesch aufgeführten Immobilien, das olim Gottsche'sche Wohnhaus, groß 0,0221 ha, verkauft. 17

Amtsger. Oldenburg III. Der dem Banbriestragere Ludwig Wille, Herrn Karl Grahnert und dessen Ehefrau J. W. geb. Nafede zu Driehaus gehörige, zu Art. 865 Gem. Oldenburg verzeichnete Grundbesitz, zur Größe von 0,1374 ha, soll zwangsweise versteigert werden. 18

Dalest. Die dem Sattlermeister Georg Hinrich Böttcher zu Hatten gehörigen, zu Art. 111 Gem. Hatten katastrierten Grundstücke, zur Größe von 1,1156 ha, sollen zwangsweise versteigert werden. 18

Mittwoch, 8. März, vorm. 10 Uhr.
Amtsger. Oldenburg. Kaskosserklärung einer verloren gegangenen Hypothekensurkunde vom 17. Debr. 1864 über 265 Thlr. Court, eingetragen zu Art. 146 Gem. Oldenburg und auf den Namen des Anbauers Werd Nienaber zu Wethen zu Gunsten der Bauerskassette zu Wethen. 14

Donnerstag, 9. März.
Amtsger. Oldenburg. Der Arbeiter Johann Hinrich Nienaber und dessen Ehefrau, Wille Margarethe geb. Hersemeyer zu Dalest, haben ihre das. belegene, unter Art. 229 Gem. Oldenburg verzeichnete und 0,1121 ha große Kaserne verkauft. 14

Anzeigen.

Oldenburg. Der Gastwirt F. Wohrmann zu Oldenburg läßt am **Mittwoch, den 8. März d. J.,**

nachmittags 2 Uhr auf, in und bei seinem Hause:

5 tiefige, nahe am Kalben stehende Kühe u. Quenen, 10 trüchtige Schweine, 15 Ferkeln, 4000 Pfd. Roggen, 4000 Pfd. Gerste, 4000 Pfd. Haber, 100 Scheffel Kartoffeln etc., öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.

Eodann läßt der Pächter Joh. Nahlmann zu Bümmerstede auf S. N. H. Stelle:

30,000 bis 40,000 Pfund bestes Hen und 15,000 Pfund Stroh

mit verkaufen.

F. Lenzner.

Oldenburg. Der gesamte bewegliche Nachlaß der weil. Eheleute Rentner J. C. Blanke hier selbst, namentlich:

1 Maß Sofa, 2 do. Sessel, 6 do. Polsterhühle, 1 do. Sofa, 1 do. Spiegel, 1 do. Vertikal, 1 do. Rüstisch, 1 Sofa mit Damastüberzug, 2 do. Sessel, 7 do. Polsterhühle, 4 Kleiderchränke, 4 Bettstellen mit Sprungfedern und Matratzen, 2 Kommoden, mehrere Tische, Spiegel, Küchenschänke, Küchenschühle, Waschtische, Eimer, Wannen, Töpfe, Kessel, etc. und Kaffeemaschine, Glas-, Porzellan- und Steinzeug etc., ferner:

4 komplette Betten, 24 Tischstühle, Servietten, Bettlaken, Handtücher, Bett- und Küchengeräte etc., auch silb. Gesch., etc. und Vorlegelöffel, Zuckergangen, Korkenlöser u. s. w., soll am **Sonntag, den 4. März d. J.,** nachm. präzis 1 Uhr anfangend, in und bei dem von den Eheleuten Blanke bewohnt gewesenen Hause, Nadorsterstraße 13, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkauft werden.

W. Köhler.

W. Nupnau,

Langestr. 27, empfiehlt zu gänzlich herabgesetzten Preisen:

Woll. Blousen, Tücher, Röcke, Strümpfe, Handschuhe etc., ferner äußerst billig eine Partie

Korsetts,

1a grau Röber, elegante Form, Nr. 2.25, Korsetts für Konfirmantinnen, sehr vorteilhafte Fagons.

Die Ehefrau des Bäckersmeisters Eilers zu Oldenburg läßt ihre an der **Wetter- und Zeughausstraße** hier selbst belegene

Besitzung,

bestehend aus Wohnhaus mit Anbau und Garten, am

Dienstag, den 28. Febr. d. J., mittags 12 Uhr,

im Lokale des Großherzoglichen Amtsgerichts Abt. I hier selbst mit Antritt zum 1. Mai d. J. zum zweiten Male zum öffentlich meistbietenden Verkauf bringen.

Der an der Zeughausstraße vorteilhafte belegene Bauplatz kommt separat zum Verkauf.

C. Memmen, Rät.

Große Waren-Auktion.

Oldenburg. Am Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend, den 1., 2., 3. und 4. März d. J., morgens 9 Uhr und nachm. 2 Uhr auf, sollen im Auktionslokale an der Ritterstraße hier selbst:

ein großes Lager Herren- und Knaben-Anzüge, Konfirmanten-Anzüge, Hosen, Joppen und Westen, Arbeiter-Garderobe, Möbelstoffe, Seide zu Kleidern, schwarze Kleiderstoffe, Herren-Sommer-Paletots, Unterzeug, Damen-Regenmäntel, Wachstuchdecken, Tricot-Tailen, Hemden, Kittel, Herren-Damen- und Kinderstiefel, Juwelen, Bettzeuge, Schuhwaren aller Art, Sonnen- und Regenschirme etc. öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkauft werden.

F. Lenzner.

Oldenburg. Gerhard Albers aus Jeddeshof läßt am **Dienstag, den 28. Februar d. J.,** nachmittags 1 Uhr anfangend, beim Hause des Gastwirts Benjes, „Zum Ammerländer Hof“ hier:

10 tiefige und milchgebende Kühe und Quenen, 20 große und kleine Schweine, worunter mehrere trüchtige, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.

F. Lenzner.

O. Lauffs,

Weingutsbesitzer, Unkela Rhein, empfiehlt seine selbstgezeugenen Weiß- und Rotweine, die Feldmarkgraf Graf Wolke „gut, preiswürdig und empfehlenswert“ nannte. Deutscher Rotwein, besser Ersatz für Bordeaux. Flaschen und Flaschenverkauf. Preisliste zu Diensten.

Zither-Unterricht

erteilt A. Brandhorst, Zitherlehrer, Rellertstraße 7a.



Immobil-Verkauf.

Zwischenahn. Dritter Termin zum öffentlich meistbietenden Verkauf der von dem **Röter und Handelsmann J. D. Niblers** zu Speden nachgelassenen Immobilien findet am

Donnerstag, 2. März 1893, nachmittags 1 Uhr,

in Kapels Wirtshause zu Speden statt. Die Immobilien kommen wie folgt zum Verkauf:

1. das unmittelbar am Hauptwege in Speden belegene Wohnhaus nebst Nebengebäuden, als: Stall, Scheune, Speicher und Schweinestoben, sowie plm. 40 Sch. E. Garten- und Baulandereien, unmittelbar beim Hause gelegen;
2. die auf dem Elener Esch belegene Fläche Bauland, „Eilberstuf“, gr. plm. 5 Sch. E.;
3. eine zu Speden-Moor belegene Fläche Land, groß plm. 2 1/2 ha;
4. eine auf dem Spedener Esch belegene Fläche Bauland, groß plm. 23 Sch. E.;
5. die zu Speden belegene „Reithof“, groß plm. 3 Tagewert;
6. der zu Widenlohmoor belegene Moorlump, groß plm. 6 Jhd.;
7. die von dem Röter Garbenberg angekaufte Wiese, groß plm. 2 Tagewert;
8. 7 Gräber auf dem Zwischenahnener Kirchhofe.

In diesem Termine wird voraussichtlich der Zuschlag bei irgend annehmbarer Gebote erfolgen. Kaufinteressenten wollen sich präzis 1 Uhr einfinden.

J. S. Hinrichs.

Esborn. Der Brinkfischer Otmann Stoffers hier selbst läßt am **Mittwoch, den 1. März d. J.,** nachmittags 1 Uhr anfangend, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen:

- 1 Milchkuh,
- 1 nahe am Kalben stehende junge Kuh,
- 1 zweijähriges Kind,
- 1 Schaf, 5 Lische, Rohr- und Röhrenhühle, 1 Spiegel, 1 Wanduhr, 1 Kommode, 1 Bett, 175 Meter Leinen, 3 Rahmentische, 1 gr. kupf. Kessel, 1 Kaffeebrenner, 1 Kesselfaden, mehrere eiserne Töpfe, verschiedene Jann-, Blech- und Porzellanstücke, 1 Schablot mit Stöpseln, 1 Gießkanne, 1 Waage mit Gewichten, 1 Plättchen, 1 Eimer, 1 Wasen, 1 Butterkanne, 1 Staubmühle, 1 Handwagen, 1 Schweinekasten, 1 Gedenkbüchse, 1 Schneidelade, 2 Karren, 1 Schleifstein, 1 Epate, 1 Forken, 1 Gartenkrabber, 1 Heißhöl, 1 Senje, 1 Saargang, 1 Schweinebuck, 75 Scheffel Sp. und Branntstoff, 20 Scheffel Gaser, mehrere Hausen Dünger, sowie viele hier nicht genannte Gegenstände.

Kaufinteressenten laden ein

C. Memmen, Rät.

3 Cheviot

g. Anguze f. 10 A. verl. fr. geg. Nachnahme Alfons Kapper, Tuchfabrik, Aachen. Anerkannt beste Bezugsquelle.

Die zum Nachlasse der weil. **Freifrau von Schele**, geb. Frein von Freitag, hier selbst gehörige

Besitzung,

alte Huntestr. Nr. 8, wird am **Dienstag, d. 7. März d. J.,** mittags 12 Uhr,

im Lokale des hiesigen Großherzoglichen Amtsgerichts zum letzten Male zum Verkauf aufgegeben gelangen.

Auf das alsdann erfolgende Meistgebot soll der Zuschlag sofort erteilt werden.

Bis jetzt sind geboten: 20,000 Mark.

W. Köhler.

Das zu dem Nachlasse der weil. **Eheleute Rentner J. C. Blanke** hier selbst gehörige, Nadorsterstraße Nr. 83 belegene

Immobil

soll am **Dienstag, den 7. März d. J.,** mittags 12 Uhr,

im Lokale des hiesigen Amtsgerichts zum letzten Male zum öffentlich meistbietenden Verkaufe aufgelegt werden.

Auf das in diesem Termine erfolgende Höchstgebot wird der Zuschlag sofort erteilt werden.

Bis jetzt sind geboten: 6600 M.

W. Köhler.

Dritter und letzter Termin zum Verkaufe

der den Eheleuten **Scheffer** gehörigen, hier Nadorsterstr. Nr. 23 belegenen **Besitzung** ist anberaumt auf

Dienstag, den 7. März d. J., mittags 12 Uhr,

im Lokale des hiesigen Großherzoglichen Amtsgerichts.

Ich mache Reflektanten nochmals auf die vorteilhafte Lage des Immobilien aufmerksam und bemerke, daß weitere Verkaufstermine nicht stattfinden sollen.

Etwas weitere Auskunft erteilt gerne **W. Köhler.**

Total-Ausverkauf

des zur Concursmasse des Kaufmanns Theodor Janssen, Haarenstr. Nr. 60, gehörenden

Manufacturwaarenlagers

wird fortgesetzt und sind die Preise nochmals bedeutend ermäßigt, da das Lager gänzlich bis zum 1. Mai geräumt sein muß.

Als besonders billig wird empfohlen:

Ein großer Posten hell- und dunkelfarbige Kleiderstoffe, doppeltbreit, früher à Mtr. bis 5 Mk., jetzt à Mtr. 50 Pf., 1 Mk., 2 Mk., darunter befinden sich sehr viele gute Stoffe zu Hauskleidern passend, Kleiderflanelle, früher à Mtr. bis 4 Mk., jetzt à Mtr. 70 Pf., 1 Mk. 25 Pf., 1 Mk. 75 Pf., Kleidercattune, früher à Mtr. 60-90 Pf., jetzt à Mtr. 30-50 Pf. Ein Posten Herren-Winter-Paletotstoffe, früher à Mtr. 13-18 Mk., jetzt 4-8 Mk. Damen-Winter-Mantelstoffe, früher à Mtr. 6-11 Mk., jetzt à Mtr. 2-5 Mk., Damen-Winter-Mäntel, jetzt 3-15 Mk., Regenmäntel, Jacketts, Capes, Zwischenröcke.

Ferner zu außerordentlich billigen Preisen: schwarze Kleiderstoffe, Mouffelines, Damentuche, Cheviots, Kleiderparkend, baumwollene Schürzenstoffe, Zwischenrockstoffe, Hemdentuche, Croisés, Plüschpique, Kleider- und Mäntelbesätze, Rod- und Hemdenflanelle, Coatings, weiß und crème engl. Tüllgardinen, Waffeldecken, Schlaf- und Pferdebedecken, Tischdecken, Regenschirme, seidene Tücher, Corsetts, Arbeiter-Kittel und -Hemden, Bettbezüge, Bettbezugstoffe in Cattun, Baumwolle und Damast, Leinen, Halbleinen, Handtuchzeuge, Handtücher, Servietten, Tischtücher, Bettinlette, Bettfedern und Daunen, Jute-Gardinen, Buckskins, Knöpfe, Nähgarn, Seide und Futterstoffe.

Der Ausverkauf findet an den Wochentagen von 8-12 Uhr und von 2-7 Uhr statt. Sonntags bleibt das Geschäft geschlossen.

Der Concursverwalter: J. A. Calberla.

Konfirmanden-Anzüge,

fertig und nach Maß, empfiehlt, aus Kammgarn, blau Cheviot und Buckskin sauber ausgeführt, in reicher Auswahl

Louis Rothschild,

Achternstraße 46, Magazin besserer fertiger Herrengarderoben.

Achtung!

Eine Uhr reparieren und reinigen kostet nur 2 A., neue Feder einlegen nur 1,25 A., Reuflib. Kapsel 30 A., Uhrglas 30 A. Alle anderen Reparaturen ebenfalls gut und sehr billig, unter Garantie. Neue Uhren und Uhrketten äußerst billig.

Aug. Schmidt, Uhrmacher,
Rangstr. 6, neben dem Sappan, und äußerer Damm 4.



In Apotheken & Drogerien.

Mehr als 145,000 Abonnenten!!

d. h. eine so große Auflage, wie sie noch keine andere deutsche Zeitung jemals erlangt hat, bezeugt die täglich in 8 gr. Seiten erscheinende liberale

Berliner Morgen-Zeitung

nebst „täglichem Familienblatt“ mit fesselnden Romanen; — der beste Beweis dafür, daß die Berliner Morgen-Zeitung die berechtigten Ansprüche an eine vollständige, sorgfältig geleitete Zeitung befriedigt. Abonniert man bei allen Reichs-Postanstalten und Landbriefträgern für 34 Pf.!!
erhalten alle neuen Abonnenten den bereits erschienenen Teil des hochinteressanten Romans von Wald-Zedwitz: „Wer siegt“.
Probe-Nummern gratis durch die Exped. der Berl. Morgen-Ztg., Berlin SW.



C. Kramer, Schirmfabrikant.

Grimm & Triepel,

Nordhausen a. H.
(gegründet 1849).

Spezialität:

Nordhäuser Kautabak.

Spezialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91,
heilt Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten u.,
Schwächezustände. Auch brieflich.

Kein Husten mehr.

Ein gutes Genussmittel sind bei allen Husten, Keuchhusten, Hals-, Brust- und Lungenleiden die Heldtschen Zwiebelbonbons. In Paketen à 50, 30 und 10 Fig. nur allein bei Justus Fischer in Zwischenahn.

Konfirmanden-Anzüge

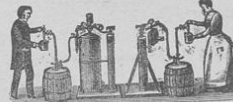
in Kammgarn, Cheviot, Diagonal und Buckskin sind in großer Auswahl eingetroffen und empfehle dieselben zu den niedrigsten gestellten Preisen.

H. Busse, Rensen Nachf.,
Langestraße 15.

Donnerschwee b. Oldenburg. Zu verkaufen zwei Alderwagen mit breiten Felgen und ein Handwagen.
Peter Strahl.

Bierapparate

für flüssige Kohlensäure



Franz Heuser,
Braunschweig.

Nutritive Preislitten von Mineralwasserapp., Armaturen d. Bierapp., Abfüllapp. 2c. 2c. gratis u. franco.
Nen: Schenkthahn ohne Rückenverschraubung u. für Bürstenreinigung. Deutscher Reichs-Muster-schutz.

Mansholt. Habe meine Schafweide im Fladder, sowie das Nichtmoor und die Weide hinter Böfgen's Hause als Vieh- oder Schafweide zu verpachten.
Chr. Boedeker.

Torf, trocken, i. Schuppen lagernd, liefert frei vor's Haus, Vackdorf u. Grabe-torf v. Rub. 5,50 A. G. Kintebiel, Petersweg.

Rover.

1 Pneumatic, ff. deutsch. Fabrikat, 1 Guiton-, engl. Fabr., beste Marke, Umstände halber billig zu verkaufen.

Näheres bei D. Fortmann & Co., Langestraße.

Starke rindl. Knie- und Halbstiefel, Zugschuhe, Haus- und Schnürschuhe, Kinderstühle, Arbeitsstufen, Jacken, Westen, Hemde, Kittel und Strümpfe u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen

J. R. Didden,
Baumgartenstraße 13.

Goldfische

wieder eingetroffen.
Ferdinand Hoyer,
Baumgartenstr. Nr. 1.

Mansholt. Gesucht auf Mai zwei Mittelknechte bei Pferden.
Chr. Boedeker.

Gesucht einige tüchtige Erdarbeiter

von W. Reinhard in Weschloy.
Gesucht auf Oßern oder 1. Mai ein militärfreier Bursche, der zu fahren und mit Pferden umzugehen versteht und auch Gartenarbeiten verrichten kann.
Emden, 20. Febr. 1893.

Sanitätsrat Dr. Lahmeyer.

Söhne angesehener Eltern, welche den gärtnerischen Beruf ergreifen sollen, finden zum Zwecke gründlicher, zeitgemäßer Ausbildung Oßern Aufnahme in der Gärtnerlehreanstalt Köstlich, Tspir.

Man verlange Prospekt.
Für ein jüngeres, kräftiges Mädchen wird auf Mai eine Stelle gesucht.
Näheres Siegelpoststr. 74.

„Hotel zum Lindenhof.“
Am Sonntag, den 26. Febr., findet in den festlich decorierten Räumen:
Erstes grosses Familien-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des Oldenburg. Dragoner-Regiments Nr. 19, statt.
Anfang 4 Uhr. Entree 20 S. — Nachher:
Grosser öffentlicher Gesellschaftsabend,
veranstaltet vom Sängerverein „Germania.“
Anfang 7 Uhr. Entree 30 S.
Hochachtungsvoll H. Struthoff.

Osternburg.
Am Sonntag, den 12. März d. J.:
Grosser Familienabend
des

Sängervereins „Brüderschaft“
im Saale des Herrn Joh. Willers.
Jedes Mitglied hat das Recht, zwei Personen einzuführen.
Der Vorstand.

Gedewecht.
Sängerverein „Sängerrunde.“
Am Sonntag, den 26. Februar, abends 7 1/2 Uhr anfangend:
Gesellschafts-Abend
in E. Mägge's Gasthause.

Zur Aufführung gelangen: das Lustspiel: „Sie hat ihr Herz entdeckt“, das plattdeutsche Volkslied: „Zwei wilde Hosen“ und das Liebespiel: „Aus Liebe zur Kunst.“ Zwischen durch Gesang- und Musikvorträge.
Entree 60 S. — Bei den Herren Gastwirth in Nord- und Südbereich sind vor dem 26. d. Mts. Eintrittskarten für 50 S. zu haben.
D. B.

Wieselsiede. Am 2. Oftertage: Ball,
wogu freundlichst einladet **Feur. Kabe.**

Mehrere grössere und kleinere Kapitalien sofort oder Mai er. zu belegen. J. S. Schulte, Elsterstr. 21.

Zu belegen auf sichere Hypotheken: sofort 8000, 3000 und 2200 M., zum 1. Mai 15—16,000, 12,000, 10,000, 9000, 5400, 5000 und 2500 M., zum 1. Juli 15,000 M. und zum 1. August 7—8000 M.
E. Memmen, Rechnungsführer, Beistr. 5.

Fonds und Privatkapitalien vermittle ich zu billigen Zinsen.
Rechnungsführer **Joh. Canaan,**
Bureau: Mittenstrasse 2.

„Oldenburger Hof.“
Kellnerstrasse 23.

Oldenburg. Am 1. d. Mts. habe ich die Wirtschaft selbst wieder übernommen und halte ich dieselbe bestens empfohlen.
Warme und kalte Speisen werden zu jeder Tageszeit zu mässigen Preisen vorrätig gehalten.

Der im Hause befindliche geräumige Tanzsaal und grössere Vorraum steht den Vereinen u. f. w. zur Abhaltung von Ballen und Versammlungen jederzeit (auch an Sonntagen) zur Verfügung.

H. B. Hinrichs Ww.

Grösste Auswahl.
Reelle und billigste Bezugsquelle für
Tuche u. Buckskins
bei
Hillje & Köhne,
Oldenburg i. Gr.,
23. Langestrasse 23.
Monter franko.

Für Ladnerinnen, Verkäuferinnen, Kellnerinnen etc.
Feinen Teint und schöne weisse Hände sind für Alle, die das Publikum zu bedienen haben, heutzutage geradezu eine Nothwendigkeit. Man empfängt resp. man duldet j. d. nur ungern Darreichungen oder Handleistungen von unschöner, gerötheter oder aufgeschürften Händen. Die Pflege der Haut wird dringendes Gebot und als das vorzüglichste Mittel empfiehlt sich:
Rein. Mild. Doering's Seife
mit der Eule. Ueberall käuflich.
40 Pfg. pr. Stüd.

Donnerschweer & Turnverein.
Sonntag, den 26. Februar 1893:
Grosser öffentlicher Gesellschaftsabend
zum Besten des Turnhallenbaufonds im „Grünen Hof.“
Das Programm übertrifft an Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit alles bisher Dagewesene.
Bei den Aufführungen wirken ca. 50 Personen mit.
Anfang 7 Uhr. Entree 30 Pfg.

Von älterer mech. Weberei I. Ranges
wollener Kleiderstoffe
wird für den Rayon
Bremen, Oldenburg, Ostfriesland
ein bei den besseren Manufakturisten gut eingeführter, hochrespektabler
Vertreter
gesucht, welcher denselben regelmässig und gründlich bereist.
Offerten nur solcher Herren mit Tourenangabe und Referenzen sub Q. X. 350 postlagernd Gera (Reich) erbeten.

Das beste, billigste und gesündeste tägliche Getränk ist
Chines. Haushaltungs-Thee
von Bartels & Co. in Bremen.
Mischungen aus reinen, feinen Sorten in Packungen von 1/4, 1/2 und 1 Pfd.-Paketen.
Vorrätig in 7 Qualitäten von 2 Mk. per Pfd. an.
Zu haben in den feineren Colonialwarengeschäften.

Lorenz Bley, Osternburg, Schulstr. 1a.
Grosser Ausverkauf
von zurückgesetzten Waren zu und unter Einkaufspreisen.

Es kommen zum Verkauf:
Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Konfirmanden-Anzüge, Buckskin-Joppen, Hosen und Westen, leinene Mittel und Hosen, Patchend, Hemde, schwere Arbeiter-Schuhe und Schaffstiefel, Herren- und Damen-Zugstiefel, Kinder-Knopf-Stiefel, gute Anzug- und bessere Kleiderstoffe, schwarz und farbig, passend für Konfirmanden.
Ferner: Kleider- und Hemden-Klammer, Wollkannen, Damentuche, Druckkattune, Setheuge, Schürzen, Korsetts, Decken aller Art, ganz besonders billig.
Bettfedern und Dauen.
Netto-Preise gegen bare Zahlung.

Das Reinigen einer Uhr
kostet inkl. U. Reparaturen nur 2 Mk.
Eine Feder einlesen nur 1,25 Mk.
Durchaus saubere und gute Arbeit. — 1—2 Jahre Garantie.
Reparaturen an Regulatoren, Wanduhren u. dergl. gut und sehr billig unter Garantie.
Ein Versuch wird überzeugen.
Innerer Damm 13. A. Schulte, Uhrmacher.

Neu! Neu!
In allen europäischen Staaten patentirt.
Lohnenden Verdienst
sichert sich derjenige, der sich eine der neuesten Strickmaschinen („Monopol“) anschafft. Diese Strickmaschine hat keine Kegel, das Schloß verlegt sich selbstthätig, gleichviel, ob die Arbeit schmal od. breit ist, wodurch bedeutend mehr auf der Maschine gestrickt werden kann, wie auf jeder anderen. Vorliegende Maschine ist nicht zu verwechseln mit der Victoria, Union, amerikan. Lamb's oder unter anderen Namen in den Handel gebr. Strickmaschinen, sondern ist vielmehr eine bedeutende Erfindung, einzig in ihrer Art. — Gründlichen Unterrichts im Laufe des Abnehmens gratis. — Erleichternde Zahlungsbedingungen.
Preislisten gratis. — Nur allein zu beziehen durch
Gebrüder Mesenhol, Barmen.
Grösstes Etablissement.
Grösste Leistungsfähigkeit!

Diese ist eine unverfälscht reine
neutrale Toiletteseife
von unübertroffener Qualität, ihrer Milde wegen selbst die empfindlichste Haut nicht angreifend und daher sehr einflussreich auf schönen Teint, harte, weisse Haut, Gesicht und Hände. Doering's Seife ist daher besonders billig, weil sie sich um die Hälfte weniger gewaschen als alle anderen Seifen, die unaussprechlich Risse und Wundsprünge der Haut zur Folge haben.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbewahrung
30. Auflage. Mit 27 Abbild. Preis 2 Mk. Less es Jeder, der an den Folgen solcher Verirrungen leidet, Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Japan-Ausstellung Langen. Auktionsverkauf bis April.
Im Lindenhof. Männergesangsverein Germania.
Sonntag, 26. Febr., abends 7 1/2 Uhr.
Grösster öffentlicher Gesellschaftsabend

Urkundliches Programm, u. a. II. Oldenburgische Complet-Preis-Konkurrenz (Zur Verteilung kommen diesmal 3 wertvolle Preise.)
Ferner:

Das große Los.
Große Lotteriposse in 1 Akt (26 mitwirkende Personen).
Komische Szenen, Duette u. f. w. u. f. w. u. f. w.
Entree f. Nichtmitglieder 30 S.
Die Herren Sänger und Vereine freunde wollen ihre Freibillette in Kasse abholen.

Im Lindenhof. Schweizerhall

Heute zum 1. Male und an den folgenden Tagen um 10 Uhr:
Neu! Ein Ständchen im N. N. N. N. N.
oder:

Pascha Ratatschingtaratani
Ausstattungsposse mit Gesang und Tanz, geführt vom geliebten Künstler-Peise (6 Damen und 2 Herren) in echt orientalischen Kostüm.
Dazu vorher:
Auftreten des geliebten Künstler-Peise Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Direktion.
Frau Ww. M. Dreß
Osternburg. Sonntag, den 26. Febr.
Grosser Gesellschaftsabend
Kassenauffangung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Entree: 20 Pfg.
Wogu freundlichst einladet **F. Ww.**

Becker's Etablissement Osternburg.
Sonntag, den 26. Februar.
Grosser öffentlicher Gesellschaftsabend des Klub Kraft.
Reichhaltiges, abwechslungsreiches Programm u. a. kom. Solofore, Duette, akrobatische Spiele, gymnast. Produktionen, Compiets, Pantomimen u. dergl.
Eine Gesellschafts-Szene aus Osternburg.
Das Programm enthält 34 Nummern.
Kassenauffangung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Entree 20 Pfg.
!!! Wer lachen will, der komme!!!